

Informationen rund um`s Katzenklo



Anzahl der Katzenklos:

Die Anzahl zu erhöhen ist immer die erste gute Maßnahme bei Unsauberkeitsproblemen der Katze. Die Erfahrung zeigt, dass gerade in großen Wohnungen und im Mehrkatzen-Haushalt zu wenig alternative Ausscheidungsplätze angeboten werden. So kann es durchaus sein, dass 12 Katzenklos für 2 Katzen auf 200 m² erforderlich sein können. In der Regel gilt:
Anzahl der Katzen + 1 = Anzahl der Katzenklos

Standort der Katzenklos:

Die vorhandenen Katzenklos sollten nicht alle nebeneinander, sondern auf die Wohnfläche verteilt aufgestellt werden. Bevorzugte Standorte sind etwas sichtgeschützt, mit Rückendeckung und mindestens zwei freien Zugängen, zum Beispiel in einer Ecke im Wohnzimmer hinter oder zwischen den Zimmerpflanzen. Kleine beengte Räume wie Badezimmer, Toilette oder Abstellraum sollten im Mehrkatzen-Haushalt durch offener gelegene Angebote ergänzt werden, weil sie Sackgassen sind, in denen die Katze festgesetzt ist, wenn eine andere den einzigen Ausgang blockiert. Wenn ganz neue Standorte angeboten werden, kann es 2-3 Wochen dauern, bis diese von der Katze in ihren Alltag integriert und regelmäßig angenommen werden.

Material:

Katzen, die im Freien aufgewachsen sind oder Freigang haben, lehnen industrielle Katzenstreu häufig ab. In diesen Fällen überzeugen Naturmaterialien wie Erde, Sand oder Sägespäne die Katze, ein angebotenes Klo zu benutzen. Auch bei Unsauberkeit im Mehrkatzen-Haushalt sind diese Materialien in Erwägung zu ziehen, weil sie geräuschärmer als Katzenstreu sind. Eine elegante Möglichkeit, die Vorlieben der Katze herauszufinden, ist eine Auswahl mit allen denkbaren Substraten anzubieten. Frische Katzenstreu kann mit einer Schaufel gebrauchter Einstreu gemischt werden, um sie als Ausscheidungsort zu kennzeichnen. Die Einstreutiefe sollte 5 bis 7 cm betragen. Zuwenig Einstreu kann einen negativen Einfluss auf die Benutzung des Katzenklos, insbesondere für den Kotabsatz, haben.

Handelsübliche Katzenstreu sollte so gut wie möglich an die artspezifischen Bedürfnisse der Katze herankommen- also locker, feinkörnig, weich und trocken sein. Klumpende Feingranulat-Streu entspricht den Katzen- und Besitzerwünschen am besten.

Größe und Typ des Katzenklos:

Katzen akzeptieren in der Regel nur Klos ohne Deckel. Die Katzen, die unbedingt ein geschlossenes Klo wollen, sind die Ausnahme. Wenn also nur ein Deckel die Benützung des Klos gewährleistet, bekommt sie ihn selbstverständlich. Die Größe des Katzenklos soll der Größe der Katze angepasst sein. Probleme entstehen hier, wenn die Wohnverhältnisse extrem eng sind. Sollte die Katze das Klo nicht akzeptieren, kann mit Plastikwannen in anderen Farben und Formen experimentiert werden.

Korrekte Reinigung:

Die korrekte Reinigung ist nicht nur eine wichtige Frage für die Lebensqualität der Besitzer, sondern hat durch die Reduktion auslösender Gerüche einen enormen therapeutischen Effekt. Für die Reinigung von Unsauberkeits- oder Markierstellen sollten auf gar keinen Fall chlor- oder ammoniakhaltige Mittel verwendet werden. Man empfiehlt am besten biologischen, neutralen Reiniger oder Waschpulver (Reformhaus) mit möglichst wenig Parfümzusätzen. Auch verdünnte Essiglösungen eignen sich für die Reinigung, sind aber nicht jedermanns Geschmack. Anschließend werden die Stellen noch mehrmals mit 70%-igem Alkohol besprüht, um die Fettanteile des Harns zu beseitigen.